



Der neue Chef des Bühnenorchesters der Wiener Staatsoper Witolf Werner leitet und moderiert in diesem Jahr erstmals das Neujahrskonzert des Johann-Strauß-Orchesters Frankfurt
Fotos: Johann-Strauß-Orchester Frankfurt



Florentine Schumacher
Foto:privat

Neujahrskonzert im Altkönig-Stift mit dem Orchesterleiter der Wiener Staatsoper

Kronberg (pf) – Das Neue Jahr mit dem Johann-Strauß-Orchester Frankfurt zu beginnen gehört im Altkönig-Stift bereits seit vielen Jahren zur guten Tradition. Am Sonntag, 14. Januar, ist es wieder so weit. Das seit 1986 bestehende Orchester, in dem überwiegend Musikerinnen und Musiker des hr-Sinfonieorchesters und der Opernhäuser Frankfurt, Wiesbaden, Mainz und Darmstadt gemeinsam musizieren, nimmt sein Publikum in diesem Jahr mit auf eine Reise nach Wien, Berlin und New York. Auf dem Programm stehen Werke von Emmerich Kálmán, Johann Strauß Sohn, Carl Millöcker, Franz Lehár, Paul Lincke, Eduard Künneke, Walter Kollo, Richard Rogers, George Gershwin, Leroy Anderson und Frederick Loewe.

Die Leitung und die Moderation übernimmt in diesem Jahr der Leiter des Bühnenorchesters der Wiener Staatsoper Witolf Werner. 1978 in Mönchengladbach geboren, machte er nach Klavier-, Cello- und Gesangsunterricht noch während seiner Schulzeit das C-Examen für Kirchenmusiker. Der Preisträger der Trude-Fischer-Stiftung studierte an der Musikhochschule Köln Orchesterleitung, besuchte nebenher mehrere Meisterkurse und assistierte Michael Gielen beim SWR.

Nach ersten Engagements in Osnabrück und Dortmund setzte Witolf Werner am Theater Bielefeld seine erfolgreiche Arbeit als Studienleiter, Assistent von Generalmusikdirektor Peter Kuhn und als Kapellmeister fort. Er wurde in die „Richard-Wagner-Stiftung aufgenommen und Stipendiat der Deutsche-Bank-Stiftung. 2011 wurde er in der Kritikerumfrage der „Welt am Sonntag“ mit zum „Dirigenten des Jahres“ gewählt. Seit 2014 ist er überwiegend in Österreich tätig: Als Chef des Bühnenorchesters der Wiener Staatsoper ist er verantwortlich für alle Bühnenmusiken, dirigiert die Kinderoper und moderiert Kinder- und Jugendkonzerte. Im Frühjahr 2017 hat er zudem die Leitung des Akademischen Sinfonieorchesters Wien übernommen.

Solistin des Abends ist die Sopranistin Florentine Schumacher. 1994 in Güstrow geboren, wuchs sie in Eichelhardt im Westerwald auf, wo sie 2013 am Westerwald-Gymnasium in Altenkirchen ihr Abitur machte. Seit ihrem zwölften Lebensjahr erhält sie Gesangsunterricht, seit 2013 studiert sie an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Frankfurt. 2014 spielte sie bei den Sommerfestspielen in Bad Vilbel die Blonde in der Kinderoperinszenierung von Mozarts „Die Entführung aus dem Serail“ und im Stadttheater Koblenz in einer Inszenierung des Jugendtheaters Koblenz die Despina in Mozarts Oper „Cosi fan tutte“.

Die Stipendiatin des Richard-Wagner-Verbandes Bamberg, die 2015 den Nachwuchsförderpreis beim Louis-Spohr-Wettbewerb gewann, war 2016 Finalistin des Juniorenwettbewerbs beim „Bundeswettbewerb Gesang“ in Berlin. Die Rolle der Blondes sang sie erneut 2017 im Staatstheater Darmstadt in einer Kinderproduktion „Die kleine Entführung“, war eingebunden in dem Projekt „Sonic Blossom“ des taiwanesischen Künstlers Lee Mingwei und im Frankfurter „Museum für Moderne“, dem Architekturmuseum und dem Museum für angewandte Kunst zu sehen und zu hören.

Das Neujahrskonzert beginnt um 20 Uhr im Festsaal des Altkönig-Stifts. Karten gibt es eine Stunde vorher im Foyer. Sie kosten für Gäste zwölf Euro. Für die Bewohnerinnen und Bewohner des Stifts ist der Eintritt frei.

Kronberg im Taunus, Januar 2018